



"Alles Familie - Familie ist alles", Fachstelle für Familienbildung - ALFA"

Zielstellung und Arbeitsschwerpunkte

Die Fachstelle ALFA (Alles Familie - Familie ist alles) für Familienbildung unterstützt die fachliche Weiterentwicklung und Vernetzung bestehender Maßnahmen der Familienbildung in Mecklenburg-Vorpommern. Das Angebot richtet sich an den öffentlichen Träger in Form der Jugendämter sowie dessen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern. Die Fachstelle verfolgt das Interesse, die nachhaltige Entwicklung von Angeboten der Familienbildung mit allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren fachlich zu begleiten. Hierzu bieten wir z. B. Unterstützung bei der Evaluation des Angebotsbestandes, bei der Erhebung von möglichen Bedarfen sowie bei der Erstellung von Konzepten der Familienbildung. Wir stehen beratend zur Seite, um Fragen der Familienbildung sowie deren Konzeption im dialogischen Prozess mit allen Beteiligten zu verhandeln - z. B. in Form von moderierten Arbeitsgruppen oder Qualitätsentwicklungswerkstätten. Im Laufe des Jahres 2015 ist es vorgesehen zunehmend überregionale Angebote für den fachlichen Austausch der Beteiligten zu entwickeln (Stichwort: „Landesgruppe Familienbildung“). Dabei werden bestehende Maßnahmen gestärkt und Innovationen gemeinsam mit allen interessierten Beteiligten entwickelt.

Die Weiterentwicklung der Familienbildungsangebote unterstützen wir durch einen ergänzenden Forschungszugang. Dies heißt konkret, dass wir zum einen eine Untersuchung zu Verständnis, Problemen und erfolgreichen Umsetzungen der Familienbildung durchführen. Hierzu führen wir Gruppeninterviews mit den Professionellen (der freien und der öffentlichen Träger), aber auch mit den Eltern selbst. Zudem bereiten wir eine Elternbefragung vor. Diese hat zum Ziel, das Nutzungsverhalten aber auch die Interessen und Wünsche der Eltern in Mecklenburg-Vorpommern wissenschaftlich zu erfassen. In beiden Erhebungen entwickeln wir Forschungsinstrumente, die im Anschluss an das Projekt von den Praktiker_innen selbst verwendet werden können. Die Forschungsergebnisse sollen in wissenschaftlichen Empfehlungen sowie in einer Handreichung zur Weiterentwicklung der Familienbildung münden.

Im Prozess der Weiterentwicklung der Familienbildung in MV wird von der Fachstelle die Anregung geboten, das Konstrukt "Familie" zu öffnen und die Bedeutungsvielfalt zu vergrößern im Sinne seiner Pluralität und Spannweite. So können unterschiedlichste Familienformen als auch Familienmitglieder von "0 bis 100" in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. Insgesamt setzen wir auf einen lern- und stärkenorientierten Begriff der Familienbildung:

„Familienbildung ist Bildungsarbeit zu familienrelevanten Themen und ein selbsttätiger Lernprozess. Angebote richten sich prinzipiell an alle Familien und alle Familienmitglieder und unterstützen mit Hilfe jeweils geeigneter Zugänge und Methoden das gelingende Zusammenleben und den gelingenden Alltag als Familie. Familienbildung fördert die Aneignung von konkreten Kenntnissen (Wissen), Fertigkeiten (Kompetenzen) und

Projektleitung: Prof. Dr. Barbara Bräutigam, Prof. Dr. Matthias Müller
Projektmitarbeiter/-in: Dipl.-Soz. Arb./Soz.Päd. Timo Ackermann, Dipl.-Psych. Johanna Robeck

Kontakt: ackermann@hs-nb.de; robeck@hs-nb.de



Informationsstrategien. Sie regt zur Reflexion der eigenen Rolle und des eigenen Handelns im Zusammenleben als Familie an und dient der Orientierung. Familienbildung setzt an den Interessen und Fähigkeiten der Familien an, wobei sie deren Eigeninitiative nutzt und fördert. Sie dient dem Erfahrungs- und handlungsbezogenen Lernen, schafft Gelegenheiten und setzt Impulse zum sozialen Austausch und zur gegenseitigen Hilfe. Dabei bezieht sie gesellschaftliche Strukturen wie auch individuelle Handlungsmöglichkeiten mit ein und ist so bestrebt, die gesellschaftliche Teilhabe von Familien zu stärken.“ (Rupp, Marina et al. (2010): Handbuch zur Familienbildung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern. ifb-Materialien 7-2010, S. 61)

Über eine Unterstützung der Konzeptentwicklung, die sich an einem solchen Verständnis der Familienbildung ausrichtet, sowie über ergänzende Forschung trägt die Fachstelle zu einem flächendeckendem Qualitätsmanagement in Sachen Familienbildung bei. Ziel ist es, die Familienbildungslandschaft nachhaltig zu fördern und dabei auch das Land Mecklenburg-Vorpommern als Ort zu profilieren, der umfassende und vielfältige Unterstützung für Familien bietet. Die Projektlaufzeit ist bis 31. 03. 2017 vorgesehen.“

Arbeitsschwerpunkte der Fachstelle auf einen Blick (im Kalenderjahr 2015 und darüber hinaus):

- Prozessbegleitung in der Konzeptentwicklung für alle acht Jugendämter der Landkreise und kreisfreien Städte (in Form von Arbeitstreffen, Qualitätsentwicklungswerkstätten, Fachberatungen und ä.)
- Unterstützung beim Aufbau lokaler Netzwerke
- Öffentlichkeitsarbeit
- Angebote der überregionalen Vernetzung in Sachen Familienbildung
- Know-How-Transfer
- Forschung zu Verständnis, Problemen und gelingenden Aspekten der Familienbildung in Mecklenburg Vorpommern
- Durchführung einer qualitativen Erhebung (in Form von Gruppeninterviews)
- Durchführung einer standardisierten Elternbefragung
- Vorbereitung und Erstellung einer Handreichung zur Entwicklung der Familienbildung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe
- Veröffentlichung von Arbeitsmaterialien und Forschungsergebnissen
- Organisation einer internationalen Tagung (vorgesehen für Frühjahr 2017)